STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 7 / Fachbereich 7 - Tiefbau

Sitzungsvorlage

Datum: 16.10.2020

Drucksache Nr.: **20/0424**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Rat	04.11.2020	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Zustimmung zur Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für die Errichtung einer Salzsiloanlage des Bauhofes

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Deckung von überplanmäßigen Auszahlungen im Produkt 12-03-01 (Straßenreinigung, Winterdienst) bei der Investitions-Nr. 07-00377 (Errichtung einer Salzsiloanlage) in Höhe von 433.800,00 EUR.

Die Deckung der überplanmäßigen Auszahlungen erfolgt im Produkt 08-01-02 (BgA Bäder) bei Investitions-Nr. 03-00049 (Umsetzung Bäderkonzept) in Höhe von 433.800,00 EUR.

Sachverhalt / Begründung:

Der städtische Bauhof stellt den Winterdienst im Stadtgebiet sicher und gewährleistet damit die Verkehrssicherheit. Zur Aufgabenerfüllung stehen städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes im Rahmen eines Winterdienstplanes bereit, der die über die regulären Dienstzeiten hinausgehenden Einsätze im Winterdienst regelt. Darüber hinaus stehen Fahrzeuge zur Verfügung, die für die Einsätze mit Anbaugeräten wie Schneeschildern und Streuaufsätzen aufgerüstet werden.

Zur Sicherstellung der Winterdienstfähigkeit ist ebenfalls eine geeignete Infrastruktur vorzuhalten, damit alle benötigten Ressourcen in ausreichender Menge und jederzeit zur Verfügung stehen.

Der Bauhof verfügte über eine Siloanlage zur Salzeinlagerung, bestehend aus drei einzelnen Streugutholzsilos mit einem Fassungsvermögen von je 150 m³, die der Salz- bzw. Splitaufnahme dienten. Anlässlich einer Überprüfung in 2018 wurde festgestellt, dass die vorhandenen Silos erhebliche bauliche Mängel aufwiesen. Insbesondere die Holzkonstruktion befand sich in einem kritischen Zustand. Eine Instandsetzung wäre unwirtschaftlich gewe-

sen. Aufgrund des Zustandes unter der Berücksichtigung der Sicherheit und des Arbeitsschutzes wurden in Folge zwei der drei Holzsilos zurückgebaut, ein verbleibendes Silo nochmals ertüchtigt, um bis zum Bau einer neuen Anlage die Winterdienstfähigkeit sicherzustellen. Gleichzeitig wurden Vorkehrungen getroffen, dass vorübergehend die Salzversorgung durch Dritte jederzeit gewährleistet werden konnte.

Zwischenzeitlich erfolgte die Planung einer neuen Anlage auf dem Gelände des Bauhofes. Hierbei flossen auch vorbereitende Überlegungen zur Neuausrichtung des Winterdienstes ein, die zukünftig eine Kombination des Einsatzes von Trocken- und Feuchtsalz vorsehen, wie dies in zahlreichen umliegenden Kommunen bereits erfolgt. Damit kann flexibel auf die jeweils vorherrschenden Witterungs- und Temperaturbedingungen reagiert werden.

Die Maßnahme, besteht aus Tiefbau-, Entwässerungs- und Hochbauarbeiten inklusive einer Fundamentierung. Nach Fertigstellung stehen je 2 Streugutsilos mit einem Fassungsvermögen von je 150 m³ und 300 m³ sowie eine Solemischstation zur Verfügung.

Für die geplanten Maßnahmen wurden in den Jahren 2019 280.000 EUR und 2020 260.000 EUR vorgesehen. Unter Berücksichtigung der vergebenen Planungsleistungen stehen insgesamt noch 494.425,62 EUR zur Verfügung. Die ermittelten Ansätze beruhen auf Kostenschätzungen, die sich in Folge der Konkretisierung durch ein beauftragtes Planungsbüro auf nunmehr insgesamt 928.200 EUR brutto für die Gesamtmaßnahme belaufen. Für die wasserrechtliche Genehmigung durch die untere Wasserschutzbehörde beim Kreis müssen tiefbautechnische Maßnahmen in die Planung integriert werden. Insgesamt werden demnach Mehrausgaben von rd. 433.800 EUR benötigt.

Zur Deckung der Überschreitung werden geplante Mittel für die Umsetzung des Bäderkonzeptes (Investitions-Nr. 03-00049) herangezogen, die in diesem Jahr nicht zum Tragen kommen.

In Vertretung

Rainer Gleß
Erster Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
- hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf 973.800 €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 - über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 - über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

- Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
- Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.